

Eine Brücke nach Indien schlagen

Hochschule: ESB gründet erstes europäisches Zentrum für Wirtschaftsstudien in Mumbai



Prof. Dr. Harald Augustin, stellvertretender Dekan der ESB School of Business, Projektleiter Prof. Dr. Dennis A. De und Diplom-Volkswirtin Heike Trost (von links) stellten gestern das neue Zentrum der Hochschule in Mumbai vor. Foto: Ralph Bausinger

Es ist ein Novum und ein weiterer Baustein der Internationalisierung: Die Hochschule Reutlingen gründet ein Zentrum für europäische Wirtschaftsstudien im indischen Mumbai. Der Startschuss fällt am 19. November.

RALPH BAUSINGER

Reutlingen/Mumbai "Wir sind stolz darauf, dass wir das geschafft haben", sagt Prof. Dr. Dennis A. De, der das "Centre for European Business Studies" (CEBS) in Mumbai, dem ehemaligen Bombay, aufbauen wird. Dabei handelt es sich um das erste Zentrum für europäische Wirtschaftsstudien, das von einer deutschen Hochschule geleitet wird. Die Reutlinger ESB setzt dabei auf die Kooperation mit dem S.P. Jain Institute for Management and Research, einer der zehn besten "Business Schools" im größten Land des Subkontinents, das seine Studierenden aus dem indischen Mittelstand rekrutiert und über glänzende Kontakte zur Wirtschaft eines der größten Wachstumsmärkte weltweit verfügt.

Die Eröffnung der neuen Einrichtung ist für Donnerstag, 19. November, geplant - im Beisein des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger und der EU-Botschafterin Daniela Smadja. Die Europäische Union, welche die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Indien ausbauen will und derzeit über ein Freihandelsabkommen verhandelt, unterstützt das CEBS-Projekt mit einer einmaligen Anschubfinanzierung von 300 000 Euro. Darüber hinaus steuert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) über das Programm "A new Passage to India" insgesamt 180 000 Euro für zwei Jahre bei - Geld, das unter anderem für Stipendien verwendet werden kann. Zudem wird die Hochschule Reutlingen an die 200 000 Euro an Geld und Leistungen in das Projekt einbringen. Nach Ende der zweijährigen Startphase soll, wie Prof. Dr. Harald Augustin als stellvertretender Dekan der ESB ausführte, ein Großteil der laufenden Finanzierung durch die Industrie mitgetragen werden.

"Wir wollen eine Brücke von der Wissenschaft zur Wirtschaft schlagen", sagt De. Um dieses Ziel zu erreichen, ist derzeit eine Plattform mit drei Standbeinen vorgesehen. Als erstes will das CEBS ab März/April 2010 ein Zertifikat anbieten. Professoren der Hochschule Reutlingen unterrichten dann in Mumbai in Blockveranstaltungen Berufstätige, die sich verstärkt mit Europa befassen wollen oder müssen.

Zweites Standbein des CEBS soll, wie der 45-jährige De sagt, ein "Live Teaching Online" werden. Dahinter steckt die Überlegung, dass Professoren von Reutlingen aus Vorlesungen in englischer Sprache halten, die dann per Online-Übertragung indischen Universitäten angeboten werden.

Als drittes Standbein ist eine große, jährlich ausgetragene Konferenz mit Workshops geplant, zu der nicht nur die akademische Welt, sondern auch Vertreter der Unternehmen und politische Entscheider eingeladen werden.

Zudem soll das Zentrum ein Ansprechpartner für jene deutschen der europäischen Unternehmen werden, die nach Indien gehen wollten. So ist beispielsweise angedacht, dass Studierende im Rahmen einer Projekt- oder

Abschlussarbeit eine Markt- oder Markteintrittsanalyse für Unternehmen vorlegen könnten.

Das Interesse der Studierenden an Indien ist beachtlich: Im vergangenen Studienjahr haben zwölf junge Männer und Frauen aus Reutlingen dort studiert.

Erscheinungsdatum: Donnerstag 12.11.2009

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>